

Schwab, Gustav: So ist's erfüllt, so soll ich noch einmal (1821)

- 1 So ist's erfüllt, so soll ich noch einmal
- 2 Sie sehen, wie der Dichtung Morgentraum,
- 3 Wie selten Abends Zauberfärbung kaum
- 4 Sie mir gezeigt in mondverklärtem Saal.

- 5 Ihr goldnes Haar webt sich aus Mondenstrahl,
- 6 Aus Mondenschatten ihrer Wimper Saum,
- 7 Ihr schimmernd Kleid fließt wie der Wellenschaum
- 8 Des Felsenbachs, der niederwallt in's Thal.

- 9 Aus ihrem Aetherauge quillt ein Licht,
- 10 Das Feuer taucht noch aus dem tiefen Blau,
- 11 So sah mein Blick, so sang sie mein Gedicht.

- 12 Doch schmerzvoll ist mein Geist ihr zugekehrt;
- 13 Vergänglich ist die Schönheit, wie der Thau –
- 14 War ihr Unsterbliches der Liebe wert?

(Textopus: So ist's erfüllt, so soll ich noch einmal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3986>)